



Eigenbetrieb Städtentwässerung Backnang Wirtschaftsplan 2026

Betriebsausschuss Städtentwässerung am 05.02.2026

Im Erfolgsplan sind die voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten.

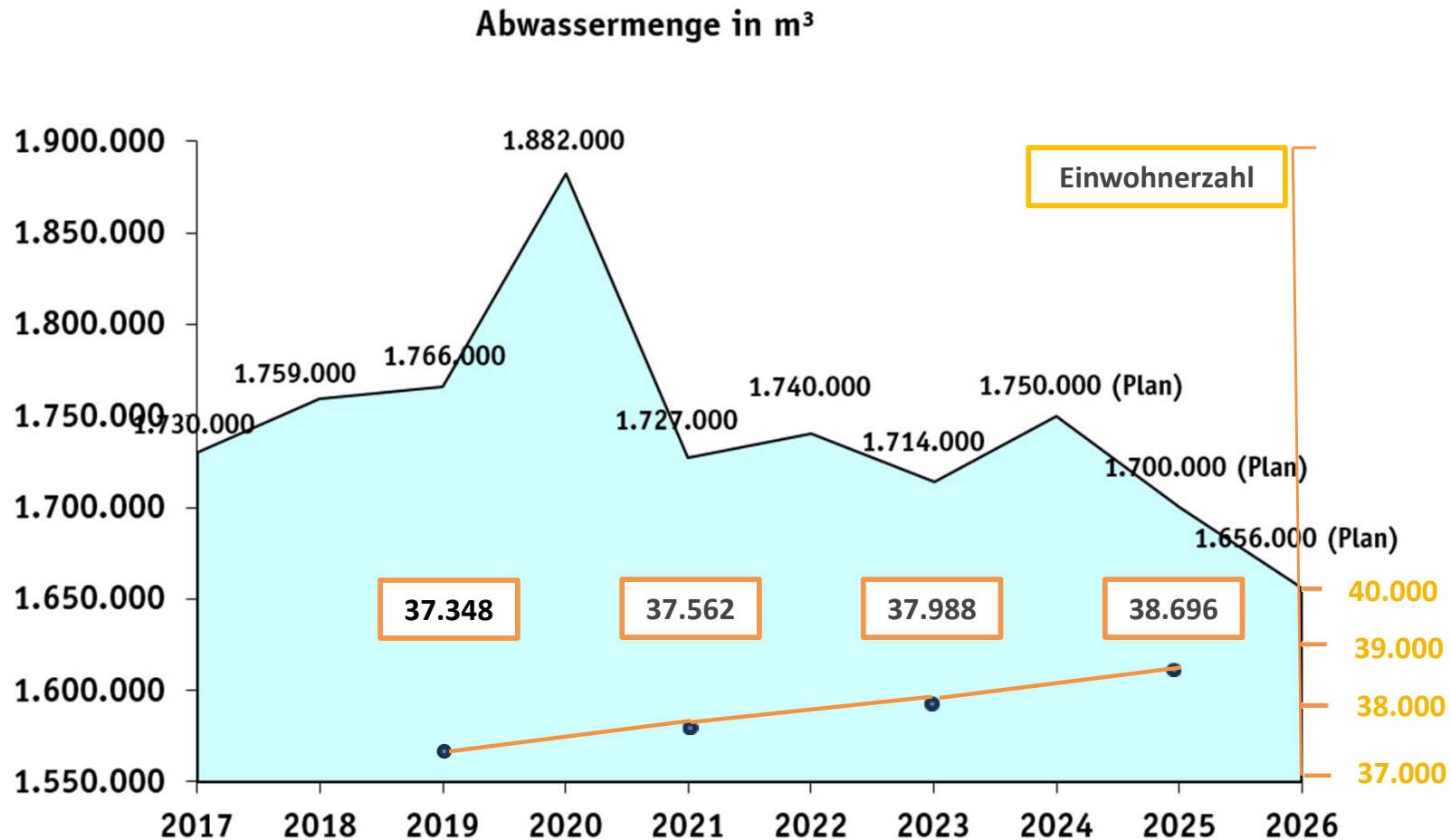
- Die Gesamtsumme der **Erträge** im Jahr 2026 beträgt **8.326.450 Euro**
(Vorjahr: 8.541.478 Euro)
- Gesamtsumme der **Aufwendungen** ist mit **8.083.920 Euro** veranschlagt
(Vorjahr: 8.279.622 Euro)
- Daraus ergibt sich ein veranschlagtes **Ergebnis** von **242.530 Euro**.

Die **Erträge** von **8.326.450 Euro** setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten: 65.952 Euro
 - Auflösung Abwasserbeiträge (Vorjahr: 65.952 Euro)
- Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte: 7.060.500 Euro
(Vorjahr: 7.336.891 Euro)
 - Die gebührenfähige Abwassermenge nimmt weiter ab.
- Privatrechtliche Leistungsentgelte: 75.000 Euro
(Vorjahr: 63.000 Euro)
 - Einspeisevergütungen Photovoltaikanlage und BHKWs Erträge aus Schlammwässerung und sonstigen Anlieferungen
- Kostenerstattungen, Kostenumlagen: 1.125.000 Euro
(Vorjahr: 1.075.635 Euro)
 - Straßenentwässerungsanteil Stadt BK und Zweckverband Lerchenäcker

Benutzungsgebühren

Die gebührenfähige Abwassermenge wird aufgrund der rückläufigen Abrechnungsergebnisse aus den Vorjahren mit rund 1.656.000 m³ angenommen.



- Die Abwassergebühren werden seit dem 01.01.2011 nach dem getrennten Gebührenmaßstab erhoben.
- Zum Abbau der Unterdeckungen aus den Vorjahren ab 2015 wurde die Gebühren zum 01.01.2025 erhöht:
 - Schmutzwassergebühr von 2,88 Euro/m³ auf **3,32 Euro/m³**
 - Niederschlagswassergebühr von 0,48 Euro/m² versiegelter Fläche auf **0,54 Euro/m²**
- Ziel: **Jährliche** Kalkulation und Anpassung der Abwassergebühren.

Folgende wesentliche Änderungen ergeben sich bei den Aufwendungen:

- Personal- und Versorgungsaufwendungen mit insgesamt: 993.620 Euro
(Vorjahr: 929.764 Euro)
 - Die Erhöhung der Personalkosten um rund 63.800 Euro basiert hauptsächlich auf Tariferhöhungen.
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen: 1.941.500 Euro
(Vorjahr 2.253.000 Euro)
 - Der Ansatz reduziert sich um 311.500 Euro (Strombezug/
Flockungsmittel/ Wartungskosten/ Planungskosten)
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen mit insgesamt: 1.606.000 Euro
(Vorjahr: 1.449.100 Euro)
 - Der Ansatz erhöht sich um 156.900 Euro (Kreditbedarf aufgrund steigender Investitionstätigkeit)

- Im Wirtschaftsjahr 2026 ist im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit im Erfolgsplan ein **Zahlungsmittelüberschuss von 2.171.780 Euro** prognostiziert.
- Aufgrund zahlreicher notwendiger Investitionen kommt es zu einem Finanzierungsmittelbedarf von 12.500.000 Euro. Daraus ergibt sich insgesamt ein veranschlagter **Finanzierungsmittelbedarf von 10.328.220 Euro**.
- Außerdem: Teilweise Rückzahlung des **Trägerdarlehens** an die Stadt **3.600.000 Euro**.
- Die **Kreditaufnahme** für Investitionen in Höhe von bis zu **12.500.000 Euro** eingeplant.
- Der **Finanzierungsmittelbestand** verbessert sich zum Ende des Wirtschaftsjahres auf **402.480 Euro**.

Der größte Teil der Auszahlungen in 2026 für Investitionen entfällt mit 12.640.000 Euro auf Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Davon werden 4,86 Mio. Euro für veranschlagte Baumaßnahmen der Abwasserableitung verwendet. Größte Projekte sind dabei:

- Die Fortsetzung Kanalerneuerung B14 Bereich Blechbergele bis Anschluss Backnang-Mitte mit 0,9 Mio. Euro
- Kanalumlegung B14 Tunnel Waldrems mit 0,9 Mio. Euro
- Fortsetzung Kanalerneuerung Reuchlinstraße, In der Plaisir, Frankfurter Straße, Kölner Straße mit 0,8 Mio. Euro
- Anschluss der KA Sachsenweiler an das Kanalisationsnetz der SKA Neuschöntal mit 0,8 Mio. Euro.

Weiterhin sind 7,12 Mio. Euro für die Sanierung und Erneuerung der Anlagen der Abwasserreinigung geplant, davon sind für die Sanierung der SKA Neuschöntal 4,5 Mio. Euro für die Sanierung des Rechens, des Sandfangs und des Zulaufkanals und 2,55 Mio. für die Sanierung des Pufferbeckens vorgesehen.

Für die Jahre 2027 bis 2029 sind in der Finanzplanung weitere Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 32,07 Mio. Euro vorgesehen.

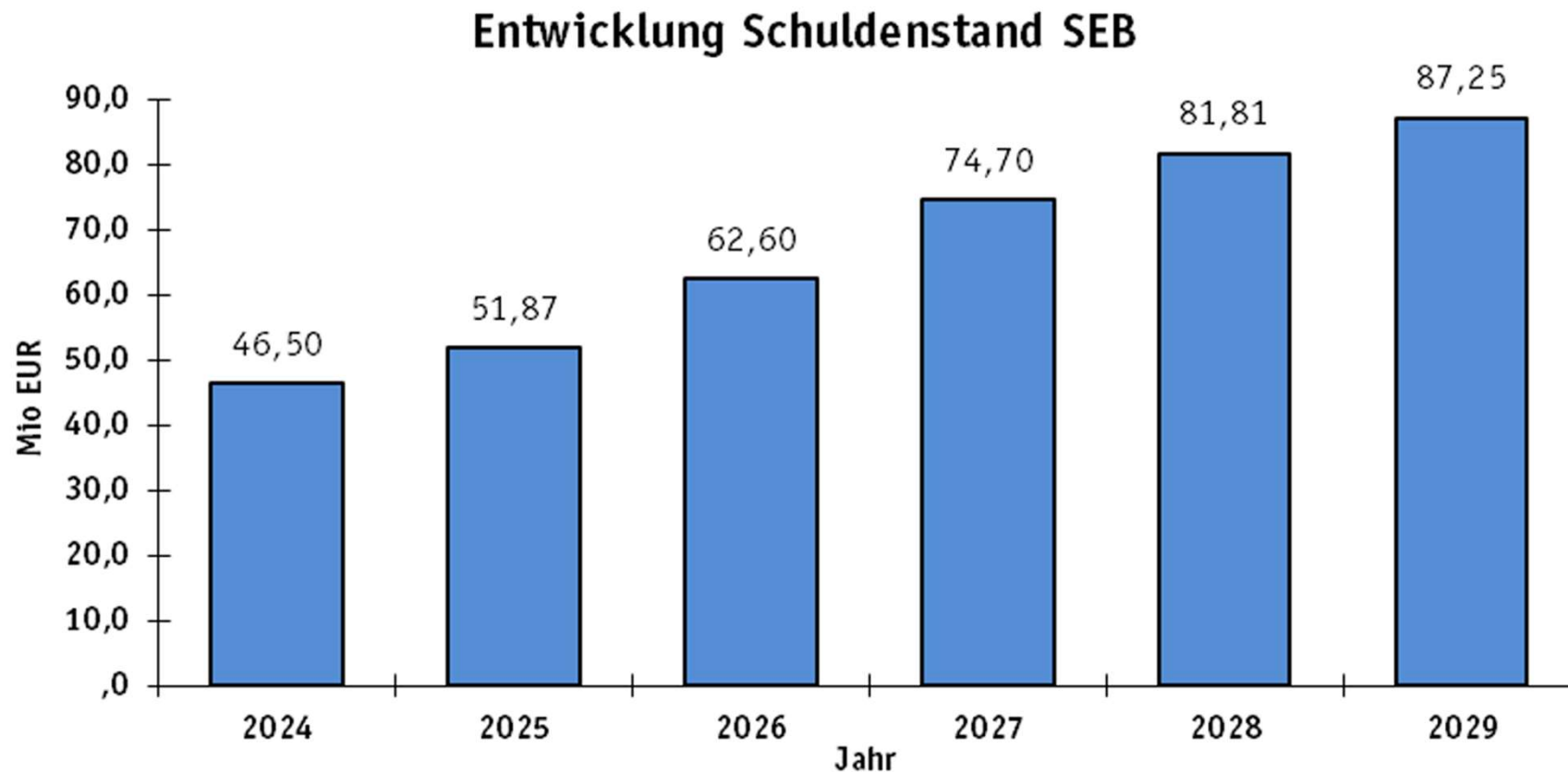
- Für die Sanierung der Kanalisation werden rund 17,02 Mio. Euro benötigt.
- Im Bereich der Kläranlage sind in den kommenden 3 Jahren rund 12,3 Mio. Euro vorgesehen.
- Im Bereich Pumpwerke und Hochwasserschutzes sind weitere Investitionen mit insgesamt 2,75 Mio. Euro erforderlich.

Davon Investitionen aufgrund Maßnahmen Dritter:

- Kanalerneuerung Baugebiet Mühläcker: 4,50 Mio. Euro
- Kanalerneuerung und Umlegung aufgrund Ausbau B 14: 3,93 Mio. Euro
- Kanalerneuerung Lindenstieg/ Im Heimgarten/ Im Blütengarten: 0,97 Mio. Euro
- Kanalerneuerung aufgrund Ausbau Nahwärmenetz BK Süd: 1,85 Mio. Euro

Entwicklung Schuldenstand

Durch die Vielzahl an anstehenden dringenden Investitionsmaßnahmen insbesondere im Bereich der Kläranlagen ergibt sich ein stetig ansteigender Kreditbedarf und dadurch auch ein stetig wachsender Schuldenstand.



Grafik: Entwicklung des Schuldenstands (Nettoneuverschuldung) bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Eigenbetrieb Städtentwässerung Backnang Wirtschaftsplan 2026

Betriebsausschuss Städtentwässerung am 05.02.2026

Im Erfolgsplan sind die voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten.

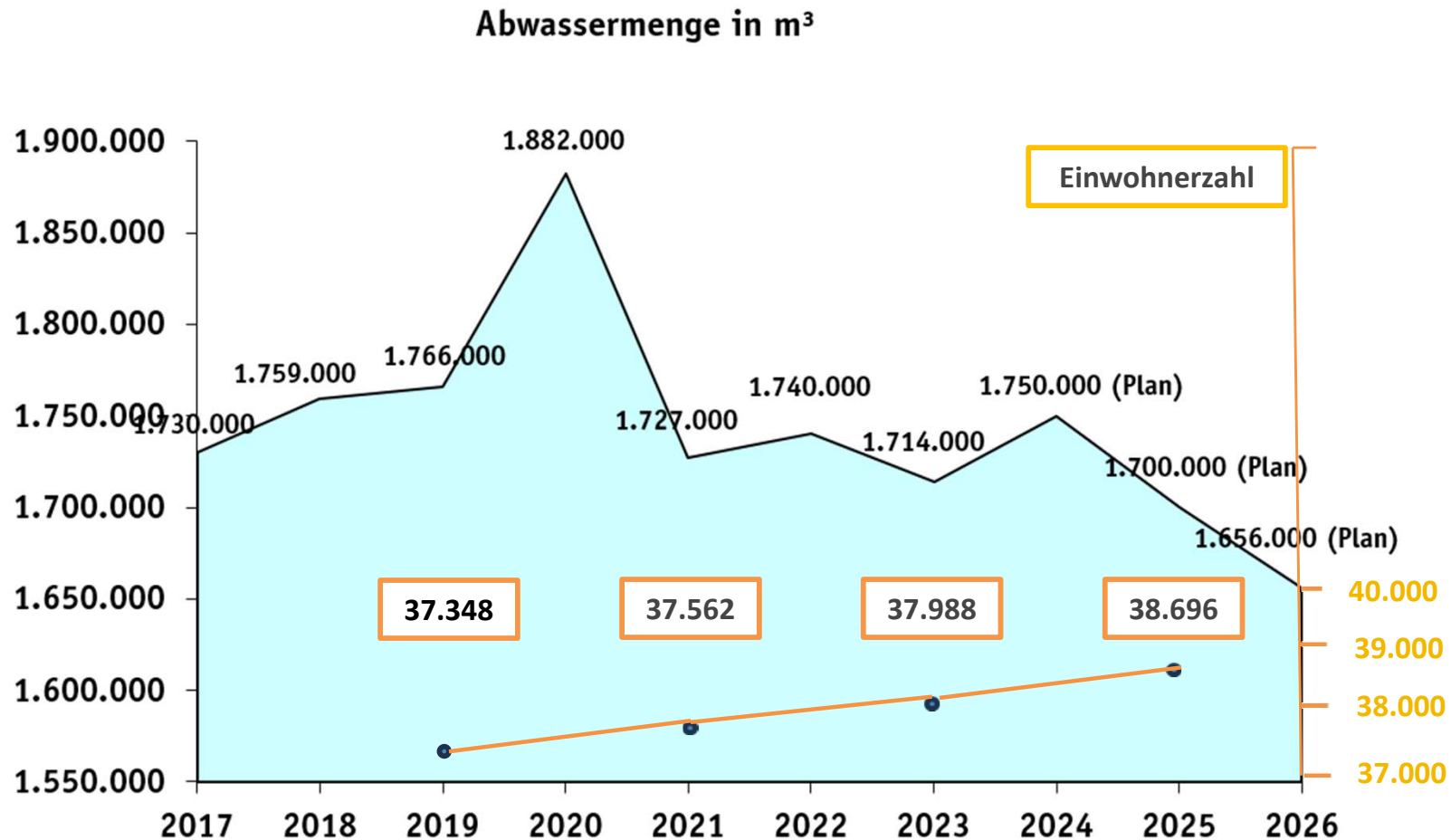
- Die Gesamtsumme der **Erträge** im Jahr 2026 beträgt **8.326.450 Euro**
(Vorjahr: 8.541.478 Euro)
- Gesamtsumme der **Aufwendungen** ist mit **8.083.920 Euro** veranschlagt
(Vorjahr: 8.279.622 Euro)
- Daraus ergibt sich ein veranschlagtes **Ergebnis** von **242.530 Euro**.

Die **Erträge** von **8.326.450 Euro** setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten: 65.952 Euro
 - Auflösung Abwasserbeiträge (Vorjahr: 65.952 Euro)
- Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte: 7.060.500 Euro
(Vorjahr: 7.336.891 Euro)
 - Die gebührenfähige Abwassermenge nimmt weiter ab.
- Privatrechtliche Leistungsentgelte: 75.000 Euro
(Vorjahr: 63.000 Euro)
 - Einspeisevergütungen Photovoltaikanlage und BHKWs Erträge aus Schlammwässerung und sonstigen Anlieferungen
- Kostenerstattungen, Kostenumlagen: 1.125.000 Euro
(Vorjahr: 1.075.635 Euro)
 - Straßenentwässerungsanteil Stadt BK und Zweckverband Lerchenäcker

Benutzungsgebühren

Die gebührenfähige Abwassermenge wird aufgrund der rückläufigen Abrechnungsergebnisse aus den Vorjahren mit rund 1.656.000 m³ angenommen.



- Die Abwassergebühren werden seit dem 01.01.2011 nach dem getrennten Gebührenmaßstab erhoben.
- Zum Abbau der Unterdeckungen aus den Vorjahren ab 2015 wurde die Gebühren zum 01.01.2025 erhöht:
 - Schmutzwassergebühr von 2,88 Euro/m³ auf **3,32 Euro/m³**
 - Niederschlagswassergebühr von 0,48 Euro/m² versiegelter Fläche auf **0,54 Euro/m²**
- Ziel: **Jährliche** Kalkulation und Anpassung der Abwassergebühren.

Folgende wesentliche Änderungen ergeben sich bei den Aufwendungen:

- Personal- und Versorgungsaufwendungen mit insgesamt: 993.620 Euro
(Vorjahr: 929.764 Euro)
 - Die Erhöhung der Personalkosten um rund 63.800 Euro basiert hauptsächlich auf Tariferhöhungen.
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen: 1.941.500 Euro
(Vorjahr 2.253.000 Euro)
 - Der Ansatz reduziert sich um 311.500 Euro (Strombezug/
Flockungsmittel/ Wartungskosten/ Planungskosten)
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen mit insgesamt: 1.606.000 Euro
(Vorjahr: 1.449.100 Euro)
 - Der Ansatz erhöht sich um 156.900 Euro (Kreditbedarf aufgrund steigender Investitionstätigkeit)

- Im Wirtschaftsjahr 2026 ist im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit im Erfolgsplan ein **Zahlungsmittelüberschuss von 2.171.780 Euro** prognostiziert.
- Aufgrund zahlreicher notwendiger Investitionen kommt es zu einem Finanzierungsmittelbedarf von 12.500.000 Euro. Daraus ergibt sich insgesamt ein veranschlagter **Finanzierungsmittelbedarf von 10.328.220 Euro**.
- Außerdem: Teilweise Rückzahlung des **Trägerdarlehens** an die Stadt **3.600.000 Euro**.
- Die **Kreditaufnahme** für Investitionen in Höhe von bis zu **12.500.000 Euro** eingeplant.
- Der **Finanzierungsmittelbestand** verbessert sich zum Ende des Wirtschaftsjahres auf **402.480 Euro**.

Der größte Teil der Auszahlungen in 2026 für Investitionen entfällt mit 12.640.000 Euro auf Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Davon werden 4,86 Mio. Euro für veranschlagte Baumaßnahmen der Abwasserableitung verwendet. Größte Projekte sind dabei:

- Die Fortsetzung Kanalerneuerung B14 Bereich Blechbergele bis Anschluss Backnang-Mitte mit 0,9 Mio. Euro
- Kanalumlegung B14 Tunnel Waldrems mit 0,9 Mio. Euro
- Fortsetzung Kanalerneuerung Reuchlinstraße, In der Plaisir, Frankfurter Straße, Kölner Straße mit 0,8 Mio. Euro
- Anschluss der KA Sachsenweiler an das Kanalisationsnetz der SKA Neuschöntal mit 0,8 Mio. Euro.

Weiterhin sind 7,12 Mio. Euro für die Sanierung und Erneuerung der Anlagen der Abwasserreinigung geplant, davon sind für die Sanierung der SKA Neuschöntal 4,5 Mio. Euro für die Sanierung des Rechens, des Sandfangs und des Zulaufkanals und 2,55 Mio. für die Sanierung des Pufferbeckens vorgesehen.

Für die Jahre 2027 bis 2029 sind in der Finanzplanung weitere Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 32,07 Mio. Euro vorgesehen.

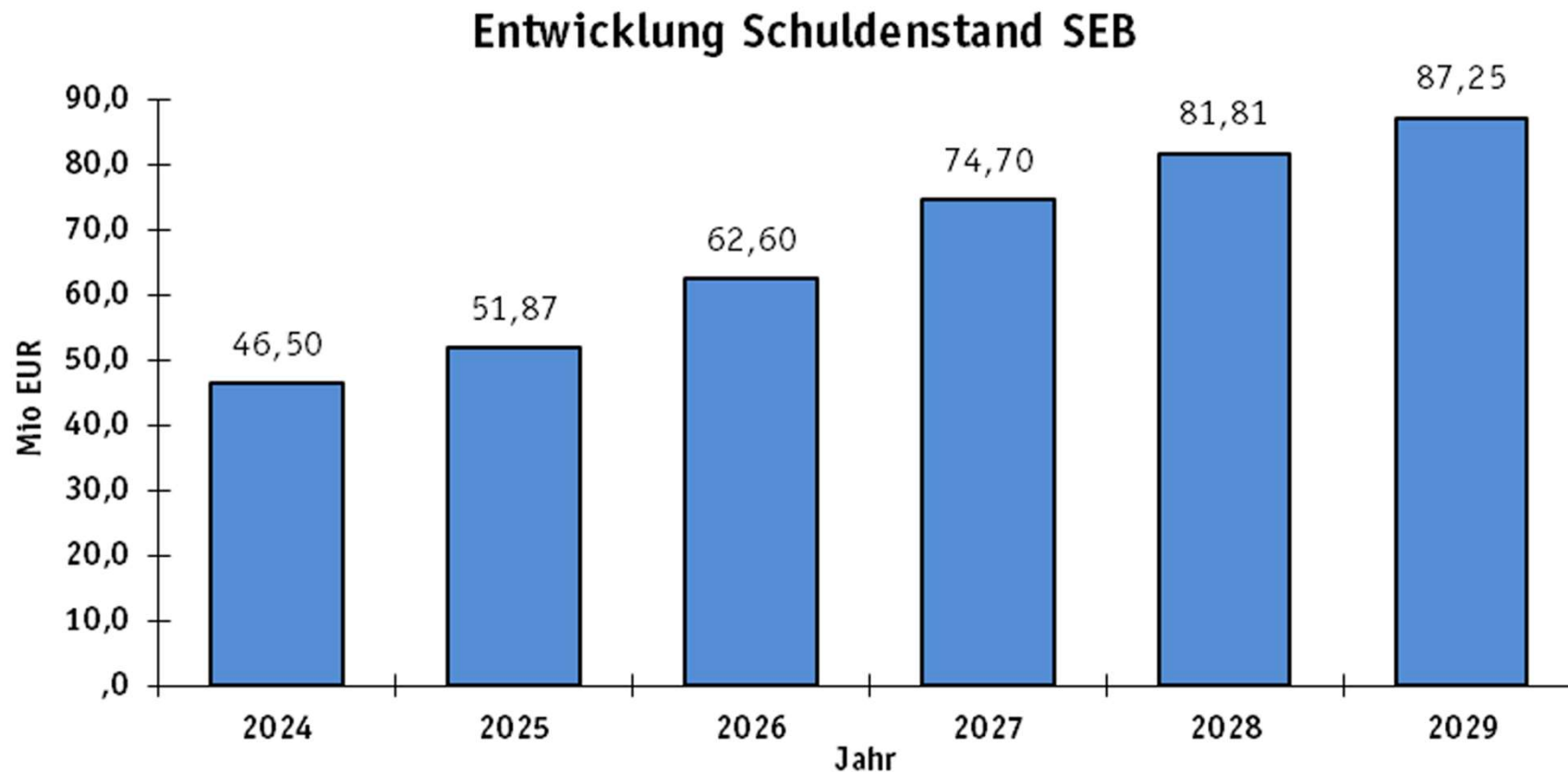
- Für die Sanierung der Kanalisation werden rund 17,02 Mio. Euro benötigt.
- Im Bereich der Kläranlage sind in den kommenden 3 Jahren rund 12,3 Mio. Euro vorgesehen.
- Im Bereich Pumpwerke und Hochwasserschutzes sind weitere Investitionen mit insgesamt 2,75 Mio. Euro erforderlich.

Davon Investitionen aufgrund Maßnahmen Dritter:

- Kanalerneuerung Baugebiet Mühläcker: 4,50 Mio. Euro
- Kanalerneuerung und Umlegung aufgrund Ausbau B 14: 3,93 Mio. Euro
- Kanalerneuerung Lindenstieg/ Im Heimgarten/ Im Blütengarten: 0,97 Mio. Euro
- Kanalerneuerung aufgrund Ausbau Nahwärmenetz BK Süd: 1,85 Mio. Euro

Entwicklung Schuldenstand

Durch die Vielzahl an anstehenden dringenden Investitionsmaßnahmen insbesondere im Bereich der Kläranlagen ergibt sich ein stetig ansteigender Kreditbedarf und dadurch auch ein stetig wachsender Schuldenstand.



Grafik: Entwicklung des Schuldenstands (Nettoneuverschuldung) bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Eigenbetrieb Städtentwässerung Backnang Wirtschaftsplan 2026

Betriebsausschuss Städtentwässerung am 05.02.2026

Im Erfolgsplan sind die voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten.

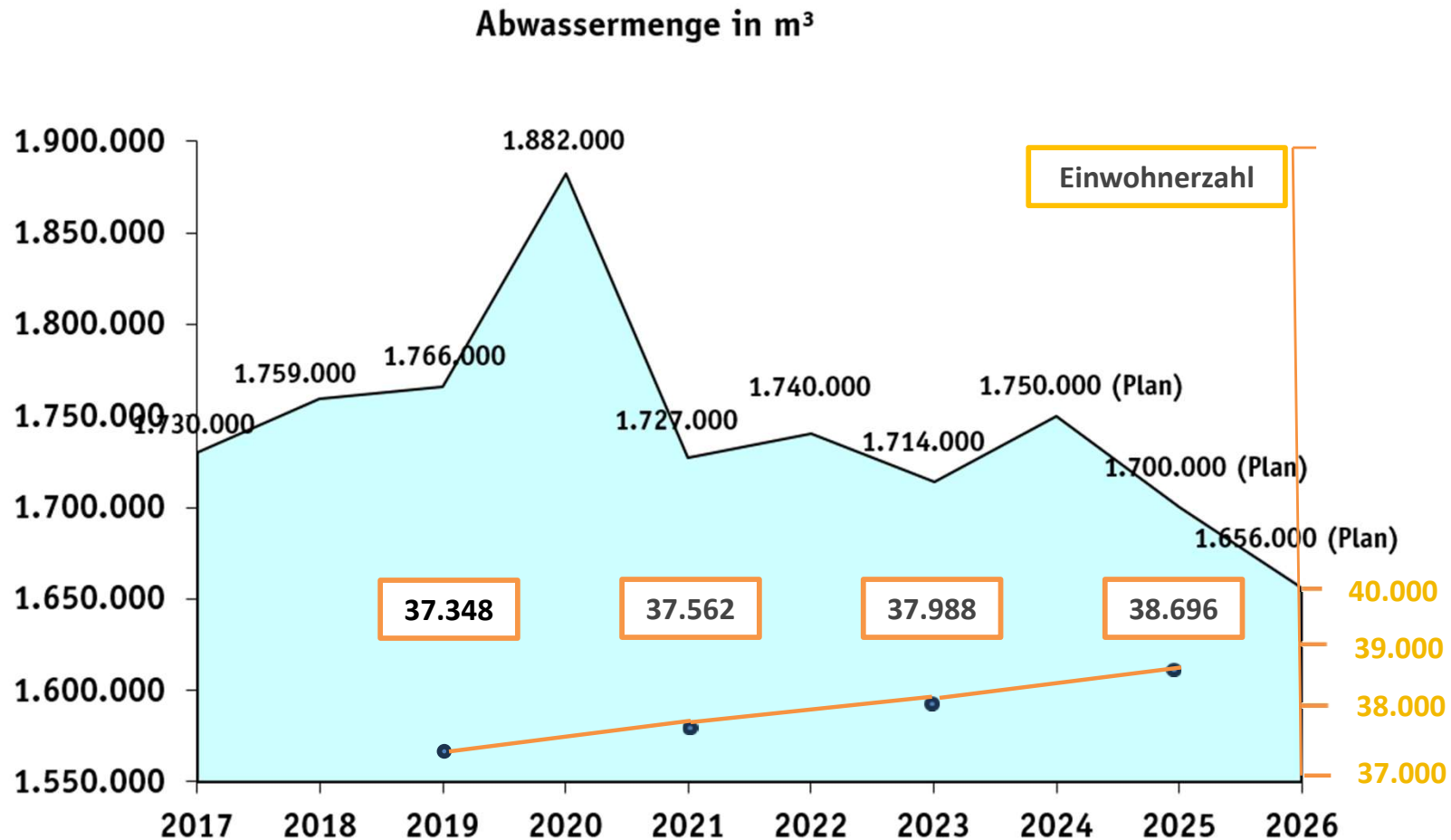
- Die Gesamtsumme der **Erträge** im Jahr 2026 beträgt **8.326.450 Euro**
(Vorjahr: 8.541.478 Euro)
- Gesamtsumme der **Aufwendungen** ist mit **8.083.920 Euro** veranschlagt
(Vorjahr: 8.279.622 Euro)
- Daraus ergibt sich ein veranschlagtes **Ergebnis** von **242.530 Euro**.

Die **Erträge** von **8.326.450 Euro** setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten: 65.952 Euro
 - Auflösung Abwasserbeiträge (Vorjahr: 65.952 Euro)
- Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte: 7.060.500 Euro
(Vorjahr: 7.336.891 Euro)
 - Die gebührenfähige Abwassermenge nimmt weiter ab.
- Privatrechtliche Leistungsentgelte: 75.000 Euro
(Vorjahr: 63.000 Euro)
 - Einspeisevergütungen Photovoltaikanlage und BHKWs Erträge aus Schlammwässerung und sonstigen Anlieferungen
- Kostenerstattungen, Kostenumlagen: 1.125.000 Euro
(Vorjahr: 1.075.635 Euro)
 - Straßenentwässerungsanteil Stadt BK und Zweckverband Lerchenäcker

Benutzungsgebühren

Die gebührenfähige Abwassermenge wird aufgrund der rückläufigen Abrechnungsergebnisse aus den Vorjahren mit rund 1.656.000 m³ angenommen.



- Die Abwassergebühren werden seit dem 01.01.2011 nach dem getrennten Gebührenmaßstab erhoben.
- Zum Abbau der Unterdeckungen aus den Vorjahren ab 2015 wurde die Gebühren zum 01.01.2025 erhöht:
 - Schmutzwassergebühr von 2,88 Euro/m³ auf **3,32 Euro/m³**
 - Niederschlagswassergebühr von 0,48 Euro/m² versiegelter Fläche auf **0,54 Euro/m²**
- Ziel: **Jährliche** Kalkulation und Anpassung der Abwassergebühren.

Folgende wesentliche Änderungen ergeben sich bei den Aufwendungen:

- Personal- und Versorgungsaufwendungen mit insgesamt: 993.620 Euro
(Vorjahr: 929.764 Euro)
 - Die Erhöhung der Personalkosten um rund 63.800 Euro basiert hauptsächlich auf Tariferhöhungen.
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen: 1.941.500 Euro
(Vorjahr 2.253.000 Euro)
 - Der Ansatz reduziert sich um 311.500 Euro (Strombezug/
Flockungsmittel/ Wartungskosten/ Planungskosten)
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen mit insgesamt: 1.606.000 Euro
(Vorjahr: 1.449.100 Euro)
 - Der Ansatz erhöht sich um 156.900 Euro (Kreditbedarf aufgrund steigender Investitionstätigkeit)

- Im Wirtschaftsjahr 2026 ist im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit im Erfolgsplan ein **Zahlungsmittelüberschuss von 2.171.780 Euro** prognostiziert.
- Aufgrund zahlreicher notwendiger Investitionen kommt es zu einem Finanzierungsmittelbedarf von 12.500.000 Euro. Daraus ergibt sich insgesamt ein veranschlagter **Finanzierungsmittelbedarf von 10.328.220 Euro**.
- Außerdem: Teilweise Rückzahlung des **Trägerdarlehens** an die Stadt **3.600.000 Euro**.
- Die **Kreditaufnahme** für Investitionen in Höhe von bis zu **12.500.000 Euro** eingeplant.
- Der **Finanzierungsmittelbestand** verbessert sich zum Ende des Wirtschaftsjahres auf **402.480 Euro**.

Der größte Teil der Auszahlungen in 2026 für Investitionen entfällt mit 12.640.000 Euro auf Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Davon werden 4,86 Mio. Euro für veranschlagte Baumaßnahmen der Abwasserableitung verwendet. Größte Projekte sind dabei:

- Die Fortsetzung Kanalerneuerung B14 Bereich Blechbergele bis Anschluss Backnang-Mitte mit 0,9 Mio. Euro
- Kanalumlegung B14 Tunnel Waldrems mit 0,9 Mio. Euro
- Fortsetzung Kanalerneuerung Reuchlinstraße, In der Plaisir, Frankfurter Straße, Kölner Straße mit 0,8 Mio. Euro
- Anschluss der KA Sachsenweiler an das Kanalisationsnetz der SKA Neuschöntal mit 0,8 Mio. Euro.

Weiterhin sind 7,12 Mio. Euro für die Sanierung und Erneuerung der Anlagen der Abwasserreinigung geplant, davon sind für die Sanierung der SKA Neuschöntal 4,5 Mio. Euro für die Sanierung des Rechens, des Sandfangs und des Zulaufkanals und 2,55 Mio. für die Sanierung des Pufferbeckens vorgesehen.

Für die Jahre 2027 bis 2029 sind in der Finanzplanung weitere Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 32,07 Mio. Euro vorgesehen.

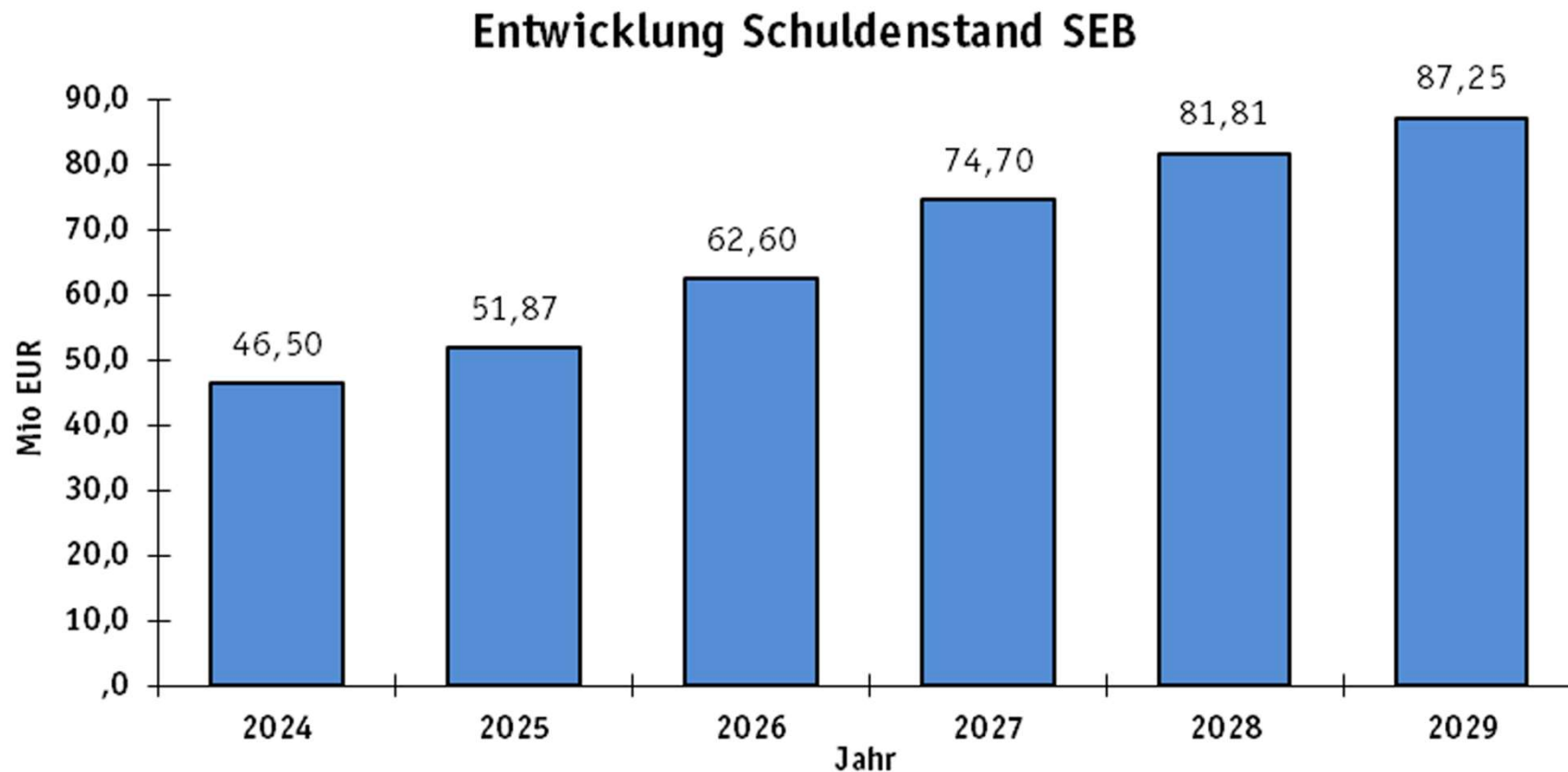
- Für die Sanierung der Kanalisation werden rund 17,02 Mio. Euro benötigt.
- Im Bereich der Kläranlage sind in den kommenden 3 Jahren rund 12,3 Mio. Euro vorgesehen.
- Im Bereich Pumpwerke und Hochwasserschutzes sind weitere Investitionen mit insgesamt 2,75 Mio. Euro erforderlich.

Davon Investitionen aufgrund Maßnahmen Dritter:

- Kanalerneuerung Baugebiet Mühläcker: 4,50 Mio. Euro
- Kanalerneuerung und Umlegung aufgrund Ausbau B 14: 3,93 Mio. Euro
- Kanalerneuerung Lindenstieg/ Im Heimgarten/ Im Blütengarten: 0,97 Mio. Euro
- Kanalerneuerung aufgrund Ausbau Nahwärmenetz BK Süd: 1,85 Mio. Euro

Entwicklung Schuldenstand

Durch die Vielzahl an anstehenden dringenden Investitionsmaßnahmen insbesondere im Bereich der Kläranlagen ergibt sich ein stetig ansteigender Kreditbedarf und dadurch auch ein stetig wachsender Schuldenstand.



Grafik: Entwicklung des Schuldenstands (Nettoneuverschuldung) bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Eigenbetrieb Städtentwässerung Backnang Wirtschaftsplan 2026

Betriebsausschuss Städtentwässerung am 05.02.2026

Im Erfolgsplan sind die voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten.

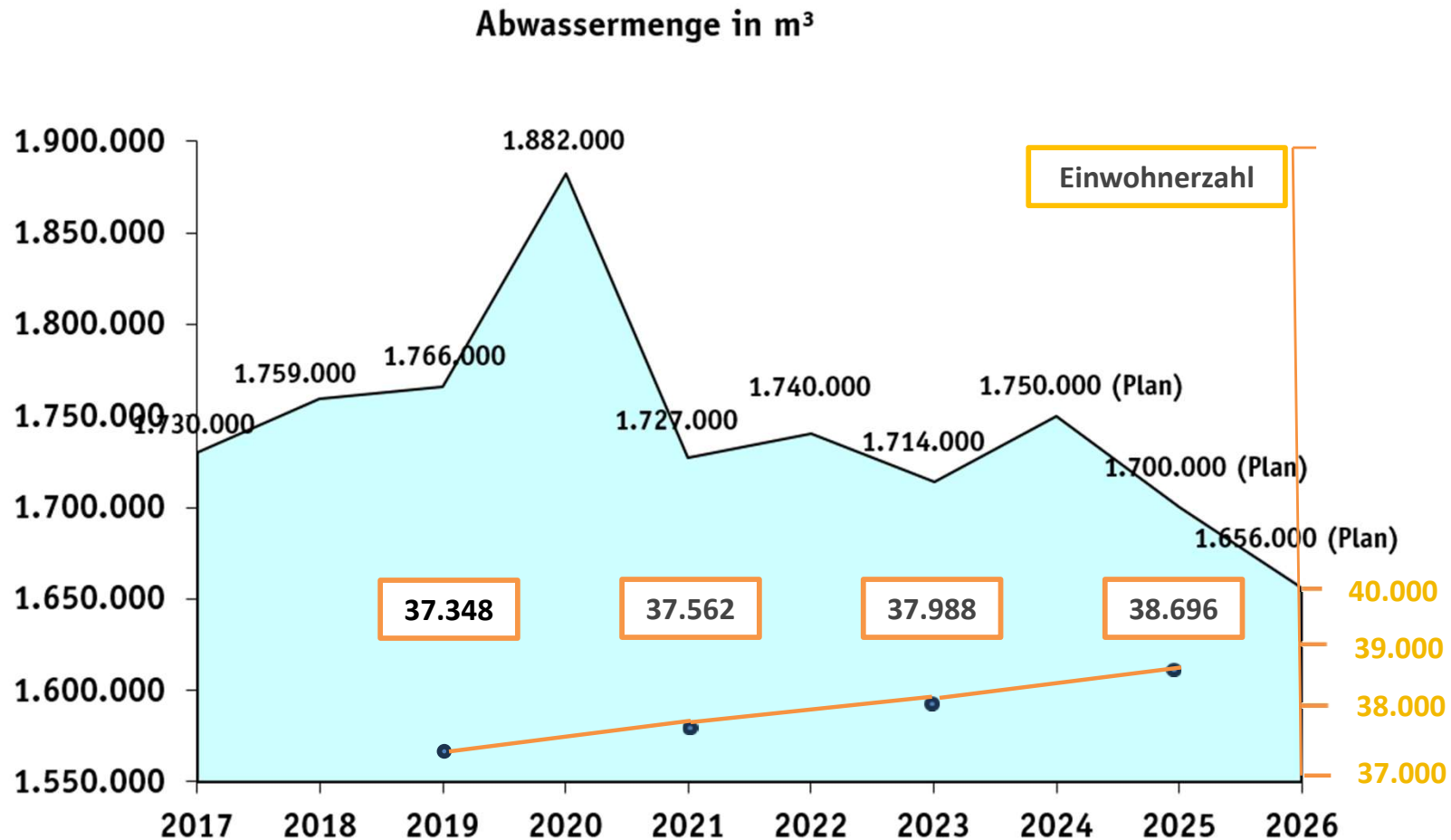
- Die Gesamtsumme der **Erträge** im Jahr 2026 beträgt **8.326.450 Euro**
(Vorjahr: 8.541.478 Euro)
- Gesamtsumme der **Aufwendungen** ist mit **8.083.920 Euro** veranschlagt
(Vorjahr: 8.279.622 Euro)
- Daraus ergibt sich ein veranschlagtes **Ergebnis** von **242.530 Euro**.

Die **Erträge** von **8.326.450 Euro** setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten: 65.952 Euro
 - Auflösung Abwasserbeiträge (Vorjahr: 65.952 Euro)
- Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte: 7.060.500 Euro
(Vorjahr: 7.336.891 Euro)
 - Die gebührenfähige Abwassermenge nimmt weiter ab.
- Privatrechtliche Leistungsentgelte: 75.000 Euro
(Vorjahr: 63.000 Euro)
 - Einspeisevergütungen Photovoltaikanlage und BHKWs Erträge aus Schlammwässerung und sonstigen Anlieferungen
- Kostenerstattungen, Kostenumlagen: 1.125.000 Euro
(Vorjahr: 1.075.635 Euro)
 - Straßenentwässerungsanteil Stadt BK und Zweckverband Lerchenäcker

Benutzungsgebühren

Die gebührenfähige Abwassermenge wird aufgrund der rückläufigen Abrechnungsergebnisse aus den Vorjahren mit rund 1.656.000 m³ angenommen.



- Die Abwassergebühren werden seit dem 01.01.2011 nach dem getrennten Gebührenmaßstab erhoben.
- Zum Abbau der Unterdeckungen aus den Vorjahren ab 2015 wurde die Gebühren zum 01.01.2025 erhöht:
 - Schmutzwassergebühr von 2,88 Euro/m³ auf **3,32 Euro/m³**
 - Niederschlagswassergebühr von 0,48 Euro/m² versiegelter Fläche auf **0,54 Euro/m²**
- Ziel: **Jährliche** Kalkulation und Anpassung der Abwassergebühren.

Folgende wesentliche Änderungen ergeben sich bei den Aufwendungen:

- Personal- und Versorgungsaufwendungen mit insgesamt: 993.620 Euro
(Vorjahr: 929.764 Euro)
 - Die Erhöhung der Personalkosten um rund 63.800 Euro basiert hauptsächlich auf Tariferhöhungen.
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen: 1.941.500 Euro
(Vorjahr 2.253.000 Euro)
 - Der Ansatz reduziert sich um 311.500 Euro (Strombezug/
Flockungsmittel/ Wartungskosten/ Planungskosten)
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen mit insgesamt: 1.606.000 Euro
(Vorjahr: 1.449.100 Euro)
 - Der Ansatz erhöht sich um 156.900 Euro (Kreditbedarf aufgrund steigender Investitionstätigkeit)

- Im Wirtschaftsjahr 2026 ist im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit im Erfolgsplan ein **Zahlungsmittelüberschuss von 2.171.780 Euro** prognostiziert.
- Aufgrund zahlreicher notwendiger Investitionen kommt es zu einem Finanzierungsmittelbedarf von 12.500.000 Euro. Daraus ergibt sich insgesamt ein veranschlagter **Finanzierungsmittelbedarf von 10.328.220 Euro**.
- Außerdem: Teilweise Rückzahlung des **Trägerdarlehens** an die Stadt **3.600.000 Euro**.
- Die **Kreditaufnahme** für Investitionen in Höhe von bis zu **12.500.000 Euro** eingeplant.
- Der **Finanzierungsmittelbestand** verbessert sich zum Ende des Wirtschaftsjahres auf **402.480 Euro**.

Der größte Teil der Auszahlungen in 2026 für Investitionen entfällt mit 12.640.000 Euro auf Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Davon werden 4,86 Mio. Euro für veranschlagte Baumaßnahmen der Abwasserableitung verwendet. Größte Projekte sind dabei:

- Die Fortsetzung Kanalerneuerung B14 Bereich Blechbergele bis Anschluss Backnang-Mitte mit 0,9 Mio. Euro
- Kanalumlegung B14 Tunnel Waldrems mit 0,9 Mio. Euro
- Fortsetzung Kanalerneuerung Reuchlinstraße, In der Plaisir, Frankfurter Straße, Kölner Straße mit 0,8 Mio. Euro
- Anschluss der KA Sachsenweiler an das Kanalisationsnetz der SKA Neuschöntal mit 0,8 Mio. Euro.

Weiterhin sind 7,12 Mio. Euro für die Sanierung und Erneuerung der Anlagen der Abwasserreinigung geplant, davon sind für die Sanierung der SKA Neuschöntal 4,5 Mio. Euro für die Sanierung des Rechens, des Sandfangs und des Zulaufkanals und 2,55 Mio. für die Sanierung des Pufferbeckens vorgesehen.

Für die Jahre 2027 bis 2029 sind in der Finanzplanung weitere Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 32,07 Mio. Euro vorgesehen.

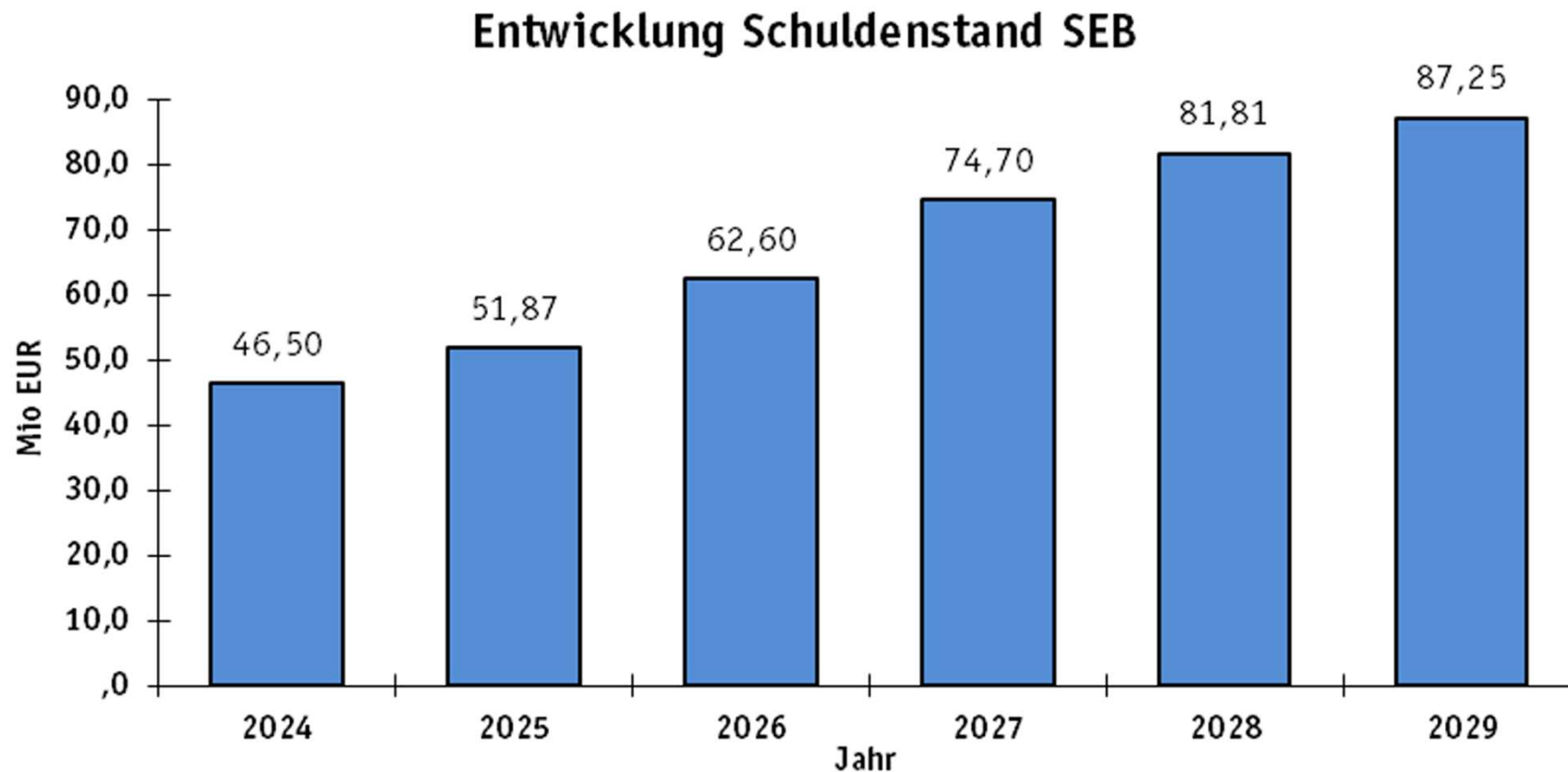
- Für die Sanierung der Kanalisation werden rund 17,02 Mio. Euro benötigt.
- Im Bereich der Kläranlage sind in den kommenden 3 Jahren rund 12,3 Mio. Euro vorgesehen.
- Im Bereich Pumpwerke und Hochwasserschutzes sind weitere Investitionen mit insgesamt 2,75 Mio. Euro erforderlich.

Davon Investitionen aufgrund Maßnahmen Dritter:

- Kanalerneuerung Baugebiet Mühläcker: 4,50 Mio. Euro
- Kanalerneuerung und Umlegung aufgrund Ausbau B 14: 3,93 Mio. Euro
- Kanalerneuerung Lindenstieg/ Im Heimgarten/ Im Blütengarten: 0,97 Mio. Euro
- Kanalerneuerung aufgrund Ausbau Nahwärmenetz BK Süd: 1,85 Mio. Euro

Entwicklung Schuldenstand

Durch die Vielzahl an anstehenden dringenden Investitionsmaßnahmen insbesondere im Bereich der Kläranlagen ergibt sich ein stetig ansteigender Kreditbedarf und dadurch auch ein stetig wachsender Schuldenstand.



Grafik: Entwicklung des Schuldenstands (Nettoneuverschuldung) bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Eigenbetrieb Städtentwässerung Backnang Wirtschaftsplan 2026

Betriebsausschuss Städtentwässerung am 05.02.2026

Im Erfolgsplan sind die voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten.

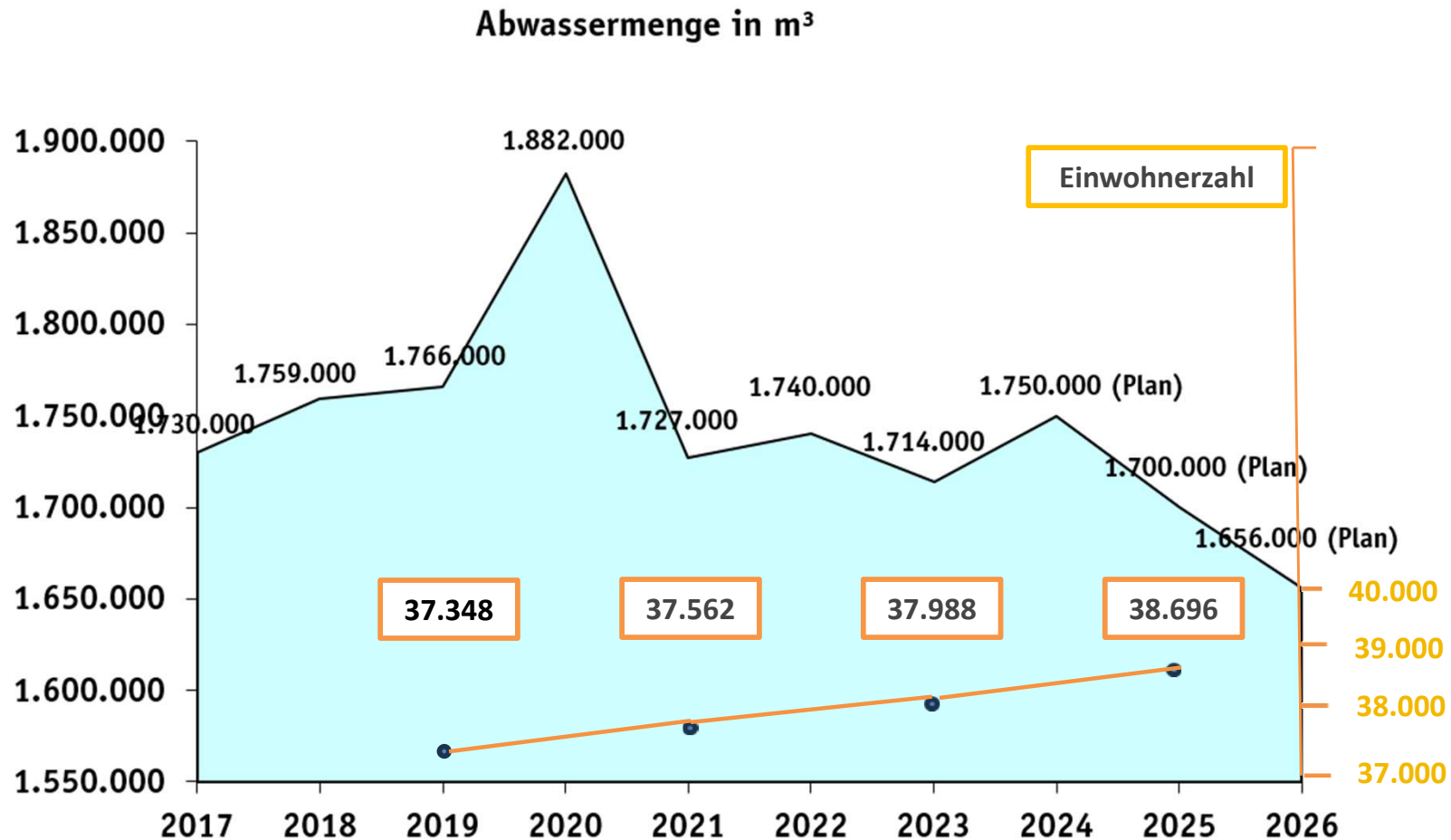
- Die Gesamtsumme der **Erträge** im Jahr 2026 beträgt **8.326.450 Euro**
(Vorjahr: 8.541.478 Euro)
- Gesamtsumme der **Aufwendungen** ist mit **8.083.920 Euro** veranschlagt
(Vorjahr: 8.279.622 Euro)
- Daraus ergibt sich ein veranschlagtes **Ergebnis** von **242.530 Euro**.

Die **Erträge** von **8.326.450 Euro** setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten: 65.952 Euro
 - Auflösung Abwasserbeiträge (Vorjahr: 65.952 Euro)
- Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte: 7.060.500 Euro
(Vorjahr: 7.336.891 Euro)
 - Die gebührenfähige Abwassermenge nimmt weiter ab.
- Privatrechtliche Leistungsentgelte: 75.000 Euro
(Vorjahr: 63.000 Euro)
 - Einspeisevergütungen Photovoltaikanlage und BHKWs Erträge aus Schlammwässerung und sonstigen Anlieferungen
- Kostenerstattungen, Kostenumlagen: 1.125.000 Euro
(Vorjahr: 1.075.635 Euro)
 - Straßenentwässerungsanteil Stadt BK und Zweckverband Lerchenäcker

Benutzungsgebühren

Die gebührenfähige Abwassermenge wird aufgrund der rückläufigen Abrechnungsergebnisse aus den Vorjahren mit rund 1.656.000 m³ angenommen.



- Die Abwassergebühren werden seit dem 01.01.2011 nach dem getrennten Gebührenmaßstab erhoben.
- Zum Abbau der Unterdeckungen aus den Vorjahren ab 2015 wurde die Gebühren zum 01.01.2025 erhöht:
 - Schmutzwassergebühr von 2,88 Euro/m³ auf **3,32 Euro/m³**
 - Niederschlagswassergebühr von 0,48 Euro/m² versiegelter Fläche auf **0,54 Euro/m²**
- Ziel: **Jährliche** Kalkulation und Anpassung der Abwassergebühren.

Folgende wesentliche Änderungen ergeben sich bei den Aufwendungen:

- Personal- und Versorgungsaufwendungen mit insgesamt: 993.620 Euro
(Vorjahr: 929.764 Euro)
 - Die Erhöhung der Personalkosten um rund 63.800 Euro basiert hauptsächlich auf Tariferhöhungen.
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen: 1.941.500 Euro
(Vorjahr 2.253.000 Euro)
 - Der Ansatz reduziert sich um 311.500 Euro (Strombezug/
Flockungsmittel/ Wartungskosten/ Planungskosten)
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen mit insgesamt: 1.606.000 Euro
(Vorjahr: 1.449.100 Euro)
 - Der Ansatz erhöht sich um 156.900 Euro (Kreditbedarf aufgrund steigender Investitionstätigkeit)

- Im Wirtschaftsjahr 2026 ist im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit im Erfolgsplan ein **Zahlungsmittelüberschuss von 2.171.780 Euro** prognostiziert.
- Aufgrund zahlreicher notwendiger Investitionen kommt es zu einem Finanzierungsmittelbedarf von 12.500.000 Euro. Daraus ergibt sich insgesamt ein veranschlagter **Finanzierungsmittelbedarf von 10.328.220 Euro**.
- Außerdem: Teilweise Rückzahlung des **Trägerdarlehens** an die Stadt **3.600.000 Euro**.
- Die **Kreditaufnahme** für Investitionen in Höhe von bis zu **12.500.000 Euro** eingeplant.
- Der **Finanzierungsmittelbestand** verbessert sich zum Ende des Wirtschaftsjahres auf **402.480 Euro**.

Der größte Teil der Auszahlungen in 2026 für Investitionen entfällt mit 12.640.000 Euro auf Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Davon werden 4,86 Mio. Euro für veranschlagte Baumaßnahmen der Abwasserableitung verwendet. Größte Projekte sind dabei:

- Die Fortsetzung Kanalerneuerung B14 Bereich Blechbergele bis Anschluss Backnang-Mitte mit 0,9 Mio. Euro
- Kanalumlegung B14 Tunnel Waldrems mit 0,9 Mio. Euro
- Fortsetzung Kanalerneuerung Reuchlinstraße, In der Plaisir, Frankfurter Straße, Kölner Straße mit 0,8 Mio. Euro
- Anschluss der KA Sachsenweiler an das Kanalisationsnetz der SKA Neuschöntal mit 0,8 Mio. Euro.

Weiterhin sind 7,12 Mio. Euro für die Sanierung und Erneuerung der Anlagen der Abwasserreinigung geplant, davon sind für die Sanierung der SKA Neuschöntal 4,5 Mio. Euro für die Sanierung des Rechens, des Sandfangs und des Zulaufkanals und 2,55 Mio. für die Sanierung des Pufferbeckens vorgesehen.

Für die Jahre 2027 bis 2029 sind in der Finanzplanung weitere Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 32,07 Mio. Euro vorgesehen.

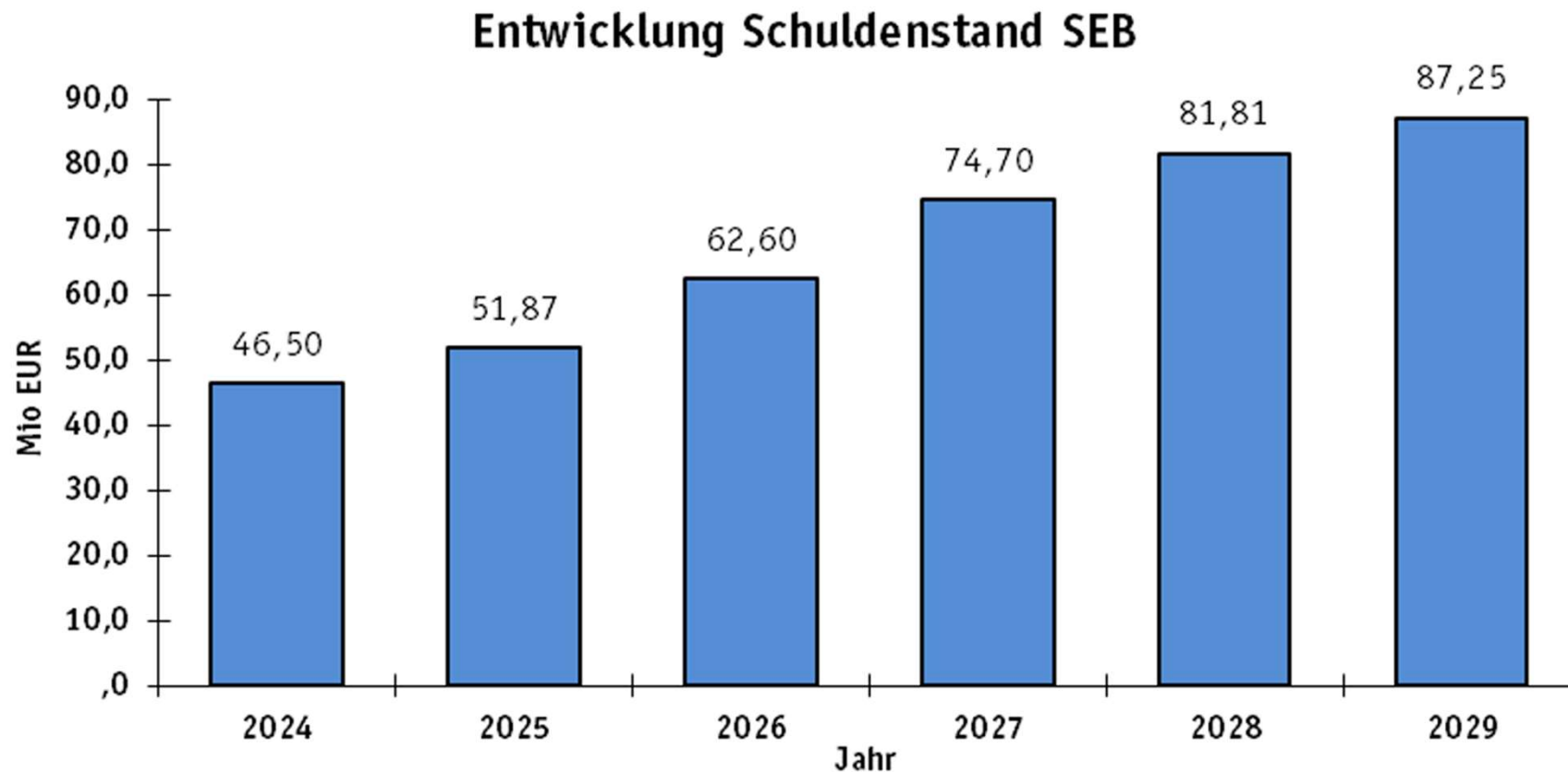
- Für die Sanierung der Kanalisation werden rund 17,02 Mio. Euro benötigt.
- Im Bereich der Kläranlage sind in den kommenden 3 Jahren rund 12,3 Mio. Euro vorgesehen.
- Im Bereich Pumpwerke und Hochwasserschutzes sind weitere Investitionen mit insgesamt 2,75 Mio. Euro erforderlich.

Davon Investitionen aufgrund Maßnahmen Dritter:

- Kanalerneuerung Baugebiet Mühläcker: 4,50 Mio. Euro
- Kanalerneuerung und Umlegung aufgrund Ausbau B 14: 3,93 Mio. Euro
- Kanalerneuerung Lindenstieg/ Im Heimgarten/ Im Blütengarten: 0,97 Mio. Euro
- Kanalerneuerung aufgrund Ausbau Nahwärmenetz BK Süd: 1,85 Mio. Euro

Entwicklung Schuldenstand

Durch die Vielzahl an anstehenden dringenden Investitionsmaßnahmen insbesondere im Bereich der Kläranlagen ergibt sich ein stetig ansteigender Kreditbedarf und dadurch auch ein stetig wachsender Schuldenstand.



Grafik: Entwicklung des Schuldenstands (Nettoneuverschuldung) bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!